

Informationsveranstaltung

zum Übergang von Klasse 4 nach
Klasse 5 von den Grundschulen an
die weiterführenden Schulen der
Stadt Melle

24.09.2024

Was erwartet Sie heute?

- ▶ Begrüßung und Einführung
- ▶ Allgemeine Informationen zum Übergang an die weiterführende Schule (Vortrag und Präsentation)
- ▶ Allgemeine Fragen zum Ablauf an der Grundschule
- ▶ Kurzvorstellung der weiterführenden Schulen im Plenum
- ▶ „Markt der Möglichkeiten“ - Austausch an den Ständen der weiterführenden Schulen

Das letzte Jahr in der Grundschule

- ▶ Welche Schulen folgen?
- ▶ Wie ist der Ablauf?
- ▶ Was ist zu tun?

Die weiterführenden Schulen in Melle

- ❖ die Freie Waldorfschule Melle
- ❖ die Integrierte Gesamtschule - IGS Melle
- ❖ das Gymnasium Melle
- ❖ die drei Oberschulen
 - ❖ Lindenschule Buer
 - ❖ Ratsschule in Melle
 - ❖ Wilhelm-Fredemann-Oberschule in Neuenkirchen

Ablaufplan

- **Erstes Beratungsgespräch** mit Beratungsprotokoll
- **Zeugniskonferenz 1. Halbjahr**
- **Ausgabe Halbjahreszeugnis**
- **Zweites Beratungsgespräch** mit Beratungsprotokoll
(*ggfs. Schullaufbahneempfehlung*)
- **Anmeldung** an den weiterführenden Schulen mit Rückmeldung / Termine wahrscheinlich Ende April / Anfang Mai an allen weiterführenden Schulen
- **Zeugniskonferenz 1. und 2. Halbjahr**
- **Ausgabe der Jahreszeugnisse**

Beratungsgespräche

Was wird besprochen?

- Grundlage für die Gespräche sind:
 1. der Leistungsstand des Schülers/der Schülerin
 2. die Lernentwicklung des Schülers/der Schülerin
 3. das Arbeits- und Sozialverhalten des Schülers/der Schülerin
 4. Erkenntnisse aus den Gesprächen mit den Erziehungsberechtigten

- Es werden die wichtigsten Gesprächspunkte schriftlich festgehalten.

- Die Erziehungsberechtigten erhalten auf Wunsch eine Kopie des Protokolls.

Teilansicht eines Protokollbogens

Protokoll zur Beratung/Lernstandsdokumentation anlässlich des Übergangs von Klasse 4 nach 5

Das Dokument zum Übergang stellt eine Zusammenfassung der Aussagen der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung dar und kann diese beim Übergang ersetzen.

Name der Schülerin/des Schülers:	Klassenlehrkraft:	
	Schule:	Klasse:
Teilnehmende Personen:	1. Gespräch am	<input type="checkbox"/> nicht wahrgenommen
	2. Gespräch am	<input type="checkbox"/> nicht wahrgenommen

Arbeitsverhalten	Mögliche Anmerkungen zu den Gesichtspunkten Leistungsbereitschaft und Mitarbeit, Ziel- und Ergebnisorientierung, Kooperationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Sorgfalt und Ausdauer sowie Verlässlichkeit
Sozialverhalten	Mögliche Anmerkungen zu den Gesichtspunkten Reflexionsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Vereinbaren und Einhalten von Regeln/Fairness, Hilfsbereitschaft und Achtung anderer, Übernahme von Verantwortung sowie Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens

Deutsch	Mögliche Anmerkungen zu den Kompetenzbereichen Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen – mit Texten und Medien umgehen sowie Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
Mathematik	Mögliche Anmerkungen zu den Kompetenzbereichen Zahlen und Operationen, Raum und Form, Größen und Messen sowie Daten und Zufall
Sachunterricht	Mögliche Anmerkungen zu den Kompetenzbereichen Technik, Natur, Raum, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sowie Zeit und Wandel
Englisch	Mögliche Anmerkungen zu den Kompetenzbereichen Hör- und Hör-/Sehverstehen, Sprechen, Leseverstehen sowie Sprachliche Mittel
Mögliche Anmerkungen zu weiteren Fächern (z. B. Sport, Musik, ...)	

Was wird nicht besprochen?

- Beim 2. Beratungsgespräch darf nur mit Einverständnis der Eltern eine weiterführende Schulform für Ihr Kind empfohlen werden, aber nicht eine bestimmte Schule.

Eine **Schullaufbahneempfehlung** wird von den Erziehungsberechtigten gewünscht:

ja nein

Es wird der Besuch einer weiterführenden Schulform empfohlen, die Ihrem Kind

- eine grundlegende Allgemeinbildung ermöglicht. Hierzu gehören die Hauptschule, die Oberschule, die Integrierte Gesamtschule sowie der Hauptschulzweig an der Kooperativen Gesamtschule, an der zusammengefassten Haupt- und Realschule sowie an der Oberschule.
- eine erweiterte Allgemeinbildung ermöglicht. Hierzu gehören die Realschule, die Oberschule, die Integrierte Gesamtschule sowie der Realschulzweig an der Kooperativen Gesamtschule, an der zusammengefassten Haupt- und Realschule sowie an der Oberschule.
- eine breite und vertiefte Allgemeinbildung ermöglicht. Hierzu gehören das Gymnasium, die Integrierte Gesamtschule sowie der Gymnasialzweig an der Oberschule und an der Kooperativen Gesamtschule.

Wer entscheidet, an welcher Schule die Schüler angemeldet werden?

- Diese Entscheidung und die Anmeldung ist Aufgabe der Eltern.
- Die Grundschule hat die Aufgabe, die Eltern bei dieser Entscheidung zu unterstützen, durch
 - diese Elterninformation
 - zwei Beratungsgespräche

Fazit

Mit den Informationen ...

... der Grundschule (Beratungsgespräche)

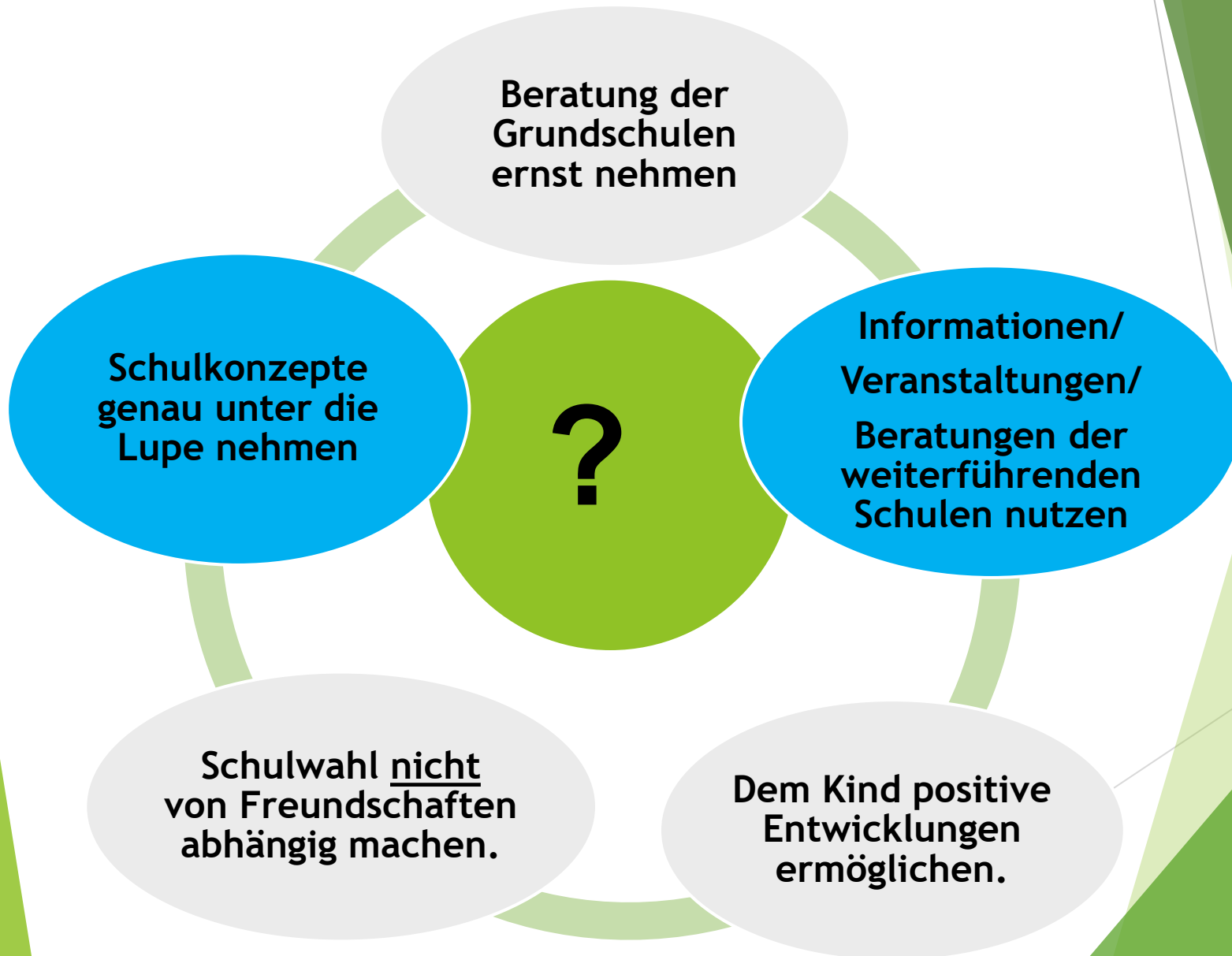
... *der weiterführenden Schule*
(*Informationsveranstaltungen, „Tag der offenen Tür“,
persönliche Gespräche*)

... der Broschüre „TSCHÜSS GRUNDSCHULE“
(Elternratgeber zum Schulwechsel, Landkreis Osnabrück)

entscheiden Sie,
welche die geeignete weiterführende Schule für Ihr Kind ist und
melden es an der ausgewählten Schule an.

→ Anmeldetermine beachten!!

Gedanken zur Schulwahl



Abschlüsse der einzelnen Schulformen und weitere Informationen

	Gym	OBS	IGS	Waldorfschule
Förderabschluss Lernen (nach Kl. 9)		X	X	
Hauptschulabschluss (nach Kl. 9)	X	X	X	
Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss (nach Kl. 10)	X	X	X	X Kl.12
Sekundarabschluss I - Realschulabschluss (nach Kl. 10)	X	X	X	X Kl. 12
Erweiterter Sekundarabschluss I (nach Kl. 10)	X	X	X	X Kl.12
Fachhochschulreife (nach Kl. 12)	X		X	
Allgemeine Hochschulreife (nach Kl. 13)	X		X	An größeren Waldorfschulen möglich.